

Hochschulsteuerung: Die schwierige Balance zwischen Wettbewerb, Hierarchie und Selbststeuerung

Ausgehend von der Art und Weise und den Wirkungen der "alten Steuerung" von Hochschulen werden kurz einige Thesen zur Intension und Wirkungen neuer Steuerungsversuche skizziert. Dabei wird berücksichtigt, dass Hochschulen aufgrund ihrer Aufgabenwahrnehmung besondere Organisationen nicht nur im Vergleich zu privaten Unternehmen, sondern auch im Vergleich zu anderen Organisationen des öffentlichen Sektors sind. Ob eine starke Beteiligungsorientierung und intensive Kommunikation immer wirklich zu den beabsichtigten Steuerungseffekten führt, ist eher fraglich. Vielmehr kommt es, so die zentrale These, auf die richtige Balance zwischen Hierarchie, Wettbewerb und Selbststeuerung an, um die Steuerung der Hochschulen zu optimieren.